

Mittheilungen

über die Verhandlungen des Landtags.

N^o II.

Allgemeine, die Ständeversammlung betreffende Nachrichten.

Dresden, am 22. Juni.

1840.

Schluß des Landtags.

Durch Allerhöchstes Decret vom 4. Juni 1840 war der Schluß der bis jetzt in Wirksamkeit gewesenen Ständeversammlung des Königreichs Sachsen auf den 22. Juni 1840 festgesetzt worden. An diesem Tage, früh um 9 Uhr, begaben sich daher die Mitglieder beider hohen Kammern in die evangelische Hof- und Sophienkirche, woselbst sie der Predigt zum Landtagschlusse beiwohnten, welche der Oberhofprediger D. v. Ammon über Sprüchwörter Salom. K. XVI, V. 13—15 hielt, und dabei zu der Betrachtung leitete: „Wie segensreich ein freundliches Vernehmen zwischen dem Fürsten und Volke auf die allgemeine Wohlfahrt einwirkt.“

In Folge der vom königl. Oberhofmarschallamte ergangenen Ansage versammelten sich Nachmittag um halb 1 Uhr die Herren Abgeordneten in den Paradesimmern des königl. Schlosses, um von da in den Thronsaal eingeführt zu werden. Die Präsidenten, deren Stellvertreter und die Secretarien der beiden Kammern traten in die den Thron umgebenden Schranken ein, die der ersten Kammer rechts, und die der zweiten Kammer links vom Throne aus. Die übrigen Abgeordneten nahmen, inwiefern sie der ersten oder zweiten Kammer angehörten, rechts oder links außerhalb der Schranken ihre Plätze ein. Geführt von dem Ceremonienmeister trat nunmehr das Corps diplomatique und die am königl. Hofe vorgestellten Fremden in den Thronsaal ein. —

Nachdem die Herren der fünften, vierten und dritten Klasse der Hofrangordnung in dem Thronsaale ihre Plätze eingenommen hatten, begaben sich Ihre Majestät die Königin, begleitet von Ihren königlichen Hoheiten, den Prinzessinnen Amalie und Auguste, sowie den Prinzen Albert, Ernst und Georg K. K. H. H., und von den Hof- und Zutrittsdamen in den Thronsaal und nahmen daselbst auf der für Allerhöchst dieselben bereiteten Tribune Platz. —

Hierauf erhoben sich Se. Majestät der König, begleitet von Sr. königl. Hoheit dem Prinzen Johann, und unter dem Vortritt der Herren der zweiten und ersten Klasse der Hofrangordnung zum Throne. Von diesem aus richteten Se. Majestät an die Vertreter des sächsischen Volkes folgende Worte:

Meine Herren Stände!

Aufs Neue stehen wir am Schluß eines wichtigen Abschnittes in unserm Staatsleben: die Ergebnisse desselben kann Ich im Allgemeinen erfreulich nennen; denn die meisten, und unter ihnen besonders wichtige Gegenstände der landtägigen Wirksamkeit wurden im vollkommenen Einverständniß zur Erledigung gebracht, und die treuen und ehrenwerthen Gesinnungen, die sich bei mehrfachen Veranlassungen im Laufe dieses Landtags auf das Deutlichste aussprachen, verdienen Meine vollkommene Anerkennung.

Daß die vermehrten Einnahmen der vergangenen Finanzperiode es möglich gemacht haben, den Steuerpflichtigen in der nächsten Zeit nicht unbedeutende Erleichterungen zu gewähren, hat Mir zur besondern Freude gereicht.

Einer der wichtigsten Gegenstände der diesjährigen Landtagsverhandlungen ist die Annahme eines veränderten Münzfußes und Münzsystems, und wenn gleich eine so eingreifende Maßregel nicht ohne mancherlei Störungen und Unzuträglichkeiten eintreten kann, so schmeichle Ich Mir, durch die auf diesem Landtag beschlossenen Gesetze die schwierige Aufgabe auf eine Weise gelöst zu sehen, welche den Forderungen des Rechts und der Billigkeit gleich entspricht, und für die Zukunft einen festen und geregelten Zustand in den Verkehrsverhältnissen erwarten läßt.

Besonders erfreulich war Mir die Bereitwilligkeit, mit welcher Sie, meine Herren Stände, zu den Maßregeln mitwirkten, welche die Sicherstellung des geistlichen Einkommens zum Gegenstande hatten. Ich erkenne darin einen Mir wohlthuenden Beweis, wie Sie die Wichtigkeit des Standes, der auf das wahre Wohl des Volkes den größten Einfluß auszuüben berufen ist, zu würdigen wissen.

Daß in gleichem Sinne auch für die Nachgelassenen der Schullehrer, für Arme und Kranke gesorgt worden ist, zähle Ich gleichfalls zu den erfreulichen Ergebnissen dieses Landtags.

Ward für das Bedürfniß des platten Landes durch den erweiterten Gewerbsbetrieb auf demselben Sorge getragen, so

*